Orts-Zeitung

# Tennenloher Bote

23. Jahrgang | 75. Ausgabe | Juni 2011

Im Herbst soll die Entscheidung fallen

## G 6: Ratsbegehren

### Die Stadt urteilt über Tennenlohe

Am **24.02.2011** sah es gut aus für unsere Kampagne gegen das G 6: Stadtrat **Frank Höppel** (**ödp**) hatte einen Antrag eingebracht, keine Haushaltsmittel zum Ankauf von Flächen für das G 6 im Etat von 2011 bereit zu stellen Mit einer **knappen Mehrheit** setzten sich **SPD**, **Grüne Liste**, **Die Linke**, **ödp** sowie die Einzelstadträtinnen **Barbara Grille** und **Anette Wirth-Hücking**, FWG, gegen CSU, FDP und den OB durch. Damit war vorerst, wie die **EN berichteten**, **das G 6 gestoppt**. Hinter den Kulissen aber ging es weiter. Der OB hatte , initiiert von Herrn Geuss, Vorsitzender der IHK und Chef der Stadtwerke, die Fraktionen zu einer Gesprächsrunde eingeladen, in der die Angelegenheit G 6 weiter erörtert werden sollte. Auch die BI „Für Tennenlohe – gegen das G 6“ hätte hierzu eingeladen werden sollen, aber der OB hat davon Abstand genommen. Da er in der Runde nichts Neues vorweisen konnte, hatte dann die **FDP**, in Erlangen (wieder) Koalitionspartner der CSU, am **12.04. den Antrag auf ein Ratsbegehren gestellt**. Wenn über der Überprüfungsantrag der SPD, den der OB am 30.09. von der Tagesordnung genommen hatte, im Frühjahr 2011 behandelt worden wäre, wäre ein Ratsbegehren überflüssig gewesen. Wobei allerdings mit der Entscheidung, die Haushaltsmittel für das G 6 nicht zu genehmigen, ja schon ein nicht unbedeutender Teilerfolg erzielt worden war. Die einzige Hoffnung von CSU und FDP, das G 6 vielleicht doch noch durchzusetzen, da im Stadtrat keine Mehrheit vorhanden ist, ist der Umweg über ein Ratsbegehren.

Blick vom Industriegebiet zum gegenüberliegenden Hang, auf dem links vom Hohlweg (s.Baumreihe schräg nach rechts oben), nach dem Willen von OB, CSU und FDP das Gewerbegebiet G 6 entstehen und Tennenlohe zugemauert werden soll.

Dazu muss man wissen: ein **Ratsbegehren** hat die **Funktion eines Bürgerentscheids**, der vom Stadtrat initiiert ist (§ 18a der Bayerischen Gemeindeordnung). Der Entscheid wird **wie bei einer Wahl** an einem **Sonntag durchgeführt** und das Ergebnis ist für den Stadtrat bindend, ersetzt also einen Stadtratsbeschluss. Es muss für die Gültigkeit des Votums ein sogenanntes **Quorum** erreicht werden, d.h. es müssen in Erlangen mindestens ca. **7 660 Bürger/innen** für oder gegen eine Sache stimmen, das sind **10% der Wahlberechtigten**. Auch alle EU-Bürger über 18 Jahre, die sich seit 3 Monaten in Erlangen aufhalten, sind wahlberechtigt. Die FDP und die Stadt-CSU hoffen nun, dass die Bürger/innen der Stadt sich über das Mehrheitsvotum der Tennenloher Wahlberechtigten wie auch über die Mehrheitsmeinung im Stadtrat hinwegsetzen Eine Frage bleibt: Warum stimmt die SPD, die ja gegen das G 6 ist, der KMV-Beschluss vom 16.09.2010 in der Sportgaststätte „Zur Wied“..... weiter s. rechte Spalte

Maßnahmen der Bahn:

## Enteignungen schlimmster Art

### BVG soll darüber entscheiden

Am **14.April** ging es in **Christoph Süßs** Sendung „quer“ auch um Tennenlohe. Nachdem am 1.4. in den **EN** berichtet worden war, dass Tennenloher Grundstückseigentümer vor das **Bundesverwaltungsgericht** gezogen waren, um gegen das Vorgehen der Bahn bei der Reservierung von Ausgleichsflächen im Hutgraben zu klagen, waren die Fernsehmacher hellhörig geworden. Die Stadtverwaltung war in dem Artikel gar nicht gut weggekommen und war darüber „not amused“. Die Fernsehmacher hatten nicht viel Zeit, nachhaltig zu recherchieren und so kam die Stadtverwaltung recht gut weg. **Frau Wüstne**r, zuständig für Recht, Ordnung und Umweltschutz, wurde viel Zeit eingeräumt, ihre Position darzustellen und die wurde noch nicht einmal hinterfragt, ein Verfahren, das man von Christoph Süß so eigentlich nicht kennt und wovon auch Frau Wüstner positiv überrascht war. Sie war eifrig bemüht, das **Verhalten** der **Stadtverwaltun**g als **korrekt** und **ohne Fehl** und **Tadel** darzustellen. Das ist ihr auch, wenn man ....weiter auf S. 5

**weiter von linker Spalte**: ...besteht nach wie vor, einem solchen Verfahren zu, dessen Absicht so leicht durchschaubar ist? Die Antwort: die **SPD** befindet sich hier in einer **Zwickmüh**le. Sie setzt sich vehement **für Bürgerbeteiligung** ein und kann von diesem Grundsatz her den Antrag schwerlich ablehnen. Dies hat sich deutlich in der Auseinandersetzung zwischen dem SPD-Distrikt Tennenlohe und der SPD-Fraktion bzw. dem Kreisverband herauskristallisiert.
Es könnte nun passieren, dass bei dem anstehenden Ratsbegehren das **Quorum nicht erreicht wird.**. Damit würde die Entscheidung an den Stadtrat zurückfallen.
Darauf kann man sich aber nicht verlassen. Es kann auch ganz anders sein, dann wäre Passivität sträflich. Es muss ein **Argumentationsfeldzug** geführt werden mit großem Engagement, um die Stadtbürger/innen davon zu überzeugen, dass das G 6 abzulehnen ist. Wir werden dazu auf viele Helfer und Unterstützer angewiesen sein (s. auch den Aufruf auf S. 11).

Rolf Schowalter

Zum Inhalt:

Sandkuchenbäcker.....S.2
2. Kunstförderpreis.....S 3
Die MAUS im IIS .....S.3
Sgem: Bürgerschießen.....S.3
Tennenloher Förderpreis.....S.3
Adolf Most 85..... .S.4
Enteignungen.....S.5
Aus alten Zeiten.....S.6
Gwaaf.....S.6
Energetische Sanierung.....S.7
Atomausstieg.....S.9
Fraunhofer.....S.10
Tennenloher Termine.....S.11
Gelatissimo.....S.12

**Erlangen**
Tennenlohe
**SPD**

## Keine Arbeit für die Tennenloher Sandkuchenbäcker

Piraten-Schiff, Matsch-Ecke, Spielturm, Hochbeete, Spielhaus und vieles mehr...im **Kindergarten Heilige Familie** in Erlangen-Tennenlohe können sich die Kinder draußen im großen Garten nach Lust und Laune bewegen und austoben.

Doch vor allem für die kleinsten Kinder und die leidenschaftlichen **Sandburgenbauer** und **Sandkuchenbäcke**r gibt es momentan eine **große Einschränkung**: die **Palisaden-Einfassung** des großen Sandkastens wurde mit der Zeit morsch, so dass heute ein sicherer Spielbetrieb dort nicht mehr möglich ist. Die Umrandung **muss also ausgetauscht werden**.

So müssen Ideen her, um die Sanierungskosten niedrig zu halten.
Eine Elternaktion zur Einsparung der Kosten wurde ins Leben gerufen: die Gartenaktion „Sandkastenbaustelle“ ist bereits organisiert, an der die **Eltern** in **Eigenleistung** die alten **Palisaden entfernen** und somit Platz für eine neue, sichere Umrandung des Sandkastens schaffen. Danach kann der Gartenbauer ans Werk gehen und den Kindern ihre Sandkuchenproduktion wieder ermöglichen.

Das kostet ganze **9.000** €, die erstmal aufgebracht werden müssen.
Und der Haushalt des Kindergartens, der von der Bezahlung der Gehälter bis zu Instandhaltungskosten reicht, ist irgendwann ausgeschöpft.
Und ist somit auf **zusätzliche Unterstützung** angewiesen.
Durch eine **Spende**, und ist sie auch noch so klein, tragen Sie dazu bei, den Kindergarten-Kindern auch in Zukunft die Möglichkeiten zu schaffen, sicher und unbeschwert im Freien zu spielen.

Sandkuchenbäcker im Kindergarten Heilige Familie. Im Hintergrund die marode Palisadenwand.

**Möchten Sie unser Projekt unterstützen?** Dann überweisen Sie Ihre Spende auf folgendes Konto (siehe auch teilweise beiliegender **Überweisungsträger**):

**Empfänger**: Kindergarten Heilige Familie
**Kennwort**: „Sandkasten“
**Konto-Nr.**: 29 000 232
**BLZ**: 76350000
der Sparkasse Erlangen

**Wir freuen uns über Ihre Hilfe**. **Herzlichen Dank**!

**Christa Staib**, Leitung Kindergarten Heilige Familie
**Torsten Roth**, Katholische Kirchenverwaltung/ Kirchenpfleger
**Marion Reiß**, Elternbeirat Kindergarten Heilige Familie

Hinweis: Die Überweisungsträger, die leider nur einem Teil der Auflage beiliegen, können Sie direkt verwenden, ansonsten müssten Sie die oben angegebenen Daten für eine Überweisung übernehmen. Der TB wünscht der Aktion einen vollen Erfolg!


**HORST BÖER**

**Schweißfachbetrieb nach DIN 18800/7**

**Wenn nicht wir- Wer dann ?**

| | | |
|---|---|---|
| ☞ **Lüftungsbau** | ☞ **Schlosserei** | ☞ **Hausabsicherung** |
| ☞ **Blechbearbeitung** | ☞ **Edelstahlbearbeitung** | ☞ **Schließanlagen** |
| ☞ **Spenglerei** | ☞ **Hagal Alugeländer** | ☞ **Türöffnungen** |
| **HORST BÖER**<br>**Blechbearbeitung**<br>**Schallershofer Str. 88**<br>**91056 Erlangen**<br>**Tel. 481766 Fax 481767** | **HORST BÖER**<br>**Metallbau**<br>**Wetterkreuz 31**<br>**91058 Erlangen**<br>**Tel. 602606 Fax 603523** | **HORST BÖER**<br>**Sicherheitstechnik**<br>**Wetterkreuz 31**<br>**91058 Erlangen**<br>**Tel. 602606 Fax 603523** |

## DieMaus

## kommt nach Tennenlohe

Den **10. Juli** sollten sich alle Tennenloher im Kalender **orange** anstreichen. Die **MAUS** kommt nach **Tennenlohe**. Die berühmte Kinderfigur des WDR feiert **ihren 40. Geburtstag**. Das **Fraunhofer IIS** wird als einer der besonderen Orte zum großen „Türen auf"- Tag seine Pforten für alle großen und kleinen Mausliebhaber öffnen und dabei **an viele Stationen zum Spielen und Erkunden einladen**. Ab Montag, 9. Mai, könnt ihr euch im Internet unter: www.iis.fraunhofer.de/maus anmelden. Der Eintritt ist kostenlos, aber nur mit **Kartenregistrierung** möglich.

Hans Hauer

## Schützengemeinschaft Tennenlohe lud ein zum Bürgerschießen

Die Schützengemeinschaft Tennenlohe konnte sich am Samstag, den **14. Mai,** bei seinem Bürgerschießen über Sonnenschein und **viele Besucher** freuen. Viele Familien mit Kindern fanden sich ein, um im Vereinssaal im Roten Ross sich an **Luft**- oder **Lichtgewehr** zu versuchen. ....weiter: rechte Spalte

## 2. Tennenloher Kunstförderpreis 2011

Nach Ablauf der Bewerbungsfrist für den Kunstförderpreis liegen **13 Anmeldungen** vor.
Vertreten sind diesmal die **AVU Prag** (2 Bewerber), die **Kunstuni Linz** (zwei Bewerber aus zwei Lehrstühlen), die **Städelschule Frankfur**t mit zwei Bewerbern, die **Kunsthochschule Mainz** mit zwei Bewerbern, die **Kunstakademie Stuttgart** mit 3 Bewerbern von zwei Lehrstühlen) und die **Akademie Nürnberg** (zwei Bewerber aus der Klasse Bury).
**Samuel Vath** aus Mainz, er hatte 2010 den **2.Preis** gewonnen, hat sich zum 2. Mal beworben. Aus den Bewerbern werden 7 bis 8 Kandidaten/innen ausgewählt, die in gewohnter Weise im August zur Kerwazeit vom **19.08. bis 21.08**. auf der **Wiese an der Wied** ihr Können vorstellen. Nach dem Probelauf im letzten Jahr verspricht die diesjährige Bewerbungsrunde nach Aussage des **1. Vorsitzenden** des **Kunstkreises** Tennenlohe, Herrn **Dietrich Puschmann**, sehr interessant zu werden. Die Veranstaltung auf der Wiese soll gegen 18.00 Uhr in Anwesenheit der Künstler eröffnet werden
Wie üblich wird gegen 17.00 Uhr im Arvena Business Hotel zu einer Vernissage zu einer die Ereignisse auf der Wiese begleitenden Ausstellung geladen.
Der **1.Preis**, dotiert mit € 3 000.-, wird wie auch 2010 von der **Firma Beck** gestiftet, ein **2.Preis** (€ 500.-) vom **Arvena Business Hotel**. Beiden Sponsoren sei an dieser Stelle herzlich gedankt. Für einen zweiten 2.Preis werden noch Sponsoren gesucht.
Aufgrund von Informationen von D.Puschmann: R.S.

Fortsetzung von Schützengemeiunschaft: ....Auch die Funktion einer **Armbrust** wurde erklärt und man konnte damit versuchen ins Ziel zu treffen. Und auf der **Bogenwiese** herrschte reger Betrieb, wo die Vereinsmitglieder den Tennenloher Bürgerinnen und Bürgern den **Umgang mit dem Sportgerät erklärten**. Manches Naturtalent schickte anschließend schon bei der ersten Runde einen Pfeil ins „Goldene". Für das **leibliche Wohl** war mit Kaffee, Kuchen und Bratwurst ebenfalls bestens gesorgt. **Arno Bienwald**, erster Schützenmeister des Vereins, zeigte sich über den Tag der offnen Tür sehr zufrieden und dankte allen Beteiligten für ihre Mitarbeit. Hans Hauer

Dem Altbürgermeister von Tennenlohe
und verdienten SPD-Genossen
**Adolf Most**
Zum 85. Geburtstag

Mitten in der Zeit der Weimarer Republik ist er geboren (28.02.1926), mit 18 als Soldat eingezogen worden, das U-Boot hat ihn von Stralsund aus bis nach Hammerfest und zum Nördlichen Polarkreis getragen und doch ist er aus der Weite wieder zurückgekehrt nach Tennenlohe, dem kleinen Ort zwischen Erlangen und Nürnberg. 1945 lebten hier nur ein paar hundert Einwohner, lediglich die Schönbacher Geigenbauer, die später nach Bubenreuth übersiedelten, vergrößerten diese Zahl. Aber selbst 1956 war die Anzahl der Tennenloher auf nur knapp über 900 gestiegen.

**Bürgermeister in Tennenlohe**

In diesem Jahr wurde Adolf Most, inzwischen schon seit einigen Jahren mit großer Begeisterung als Lehrer im wenige Kilometer entfernten Neunhof tätig, Familienvater (2 Söhne), zum Bürgermeister des damals selbständigen Ortes gewählt und setzte sich als Newcomer gegen einen gewichtigen Konkurrenten durch. 16 Jahre lang leitete er die Geschicke des Dorfes, das sich rasant entwickelte und in dieser Zeit die Einwohnerzahl verdreifachte. Adolf Most hat die Probleme gemanagt, dafür gesorgt, dass die entsprechenden Wohngebiete ausgewiesen, die Infrastrukturmaßnahmen (Befestigung der Straßen, Wasserversorgung, Kanalisation) für den gesamten Ort durchgeführt wurden. Ein neues Schulgebäude wurde errichtet samt Turnhalle (die heutige Grundschule), ein Lebensmittelmarkt für den enorm angestiegenen Bedarf angesiedelt. Kindergärten waren in Planung ebenso wie ein Rathaus als neues Dorfzentrum und die Anlage eines Gewerbegebietes am Wetterkreuz, als 1972 die Stadt Erlangen im Zuge der Gebietsreform sich den Vorort gegen den erklärten Willen der Bewohner einverleibte und damit viele der Pläne leider zunichte machte.

**Tätigkeit in Vereinen**

Adolf Most war 1950 Gründungsmitglied des **SV Tennenlohe** und in der Fußballmannschaft als **Torwart** aktiv, er war Vorsitzender der **Freiwilligen Feuerwehr** und er war und ist im Ort eine hochangesehene Persönlichkeit, die von allen, auch von politisch Andersdenkenden, mit denen ihn manche persönliche Freundschaft verbindet, vielfältige Anerkennung erfährt. Als sehr aktives Mitglied des **Kunstkreises Tennenlohe** engagierte er sich bei der Durchführung der **Fiesta de Arte**. Ohne seine Unterstützung wäre die Fiesta nicht möglich gewesen. Er stellte seinen Garten, sein Haus und seine Werkstatt zur Verfügung und war ständiger Ansprechpartner für die auswärtigen und einheimischen Künstler und packte auch selbst immer wieder tatkräftig mit an. Im Tennenloher Arbeitskreis des **Heimat**- und **Geschichtsvereins** Erlangen ist er Fachmann für die Geschichte der Ortschaft Tennenlohe. Zum 30igjährigen Jubiläum des Tennenloher Arbeitskreises im September 2010 hat er nach mühevoller, langwieriger und äußerst sorgfältiger Archivarbeit eine Publikation zur politischen Geschichte der letzten einhundert Jahre der selbständigen Gemeinde Tennenlohe „Aus den Beschlussb**üchern der Gemeinde Tennenlohe von 1877** – 1972“ herausgebracht, die bereits reißenden Absatz gefunden hat.

**Aktiver Sportler**

Adolf Most verfügt über eine erstaunliche Fitness, ist in mehreren Sportgruppen aktiv, unternimmt Wanderungen mit dem Rad oder solche zu Fuß, woran manch Jüngerer sich ein Beispiel nehmen könnte.
Zur Weihnachtszeit kann man eine weitere besondere Fähigkeit bewundern: er bäckt mit großem Geschick viele außergewöhnliche Sorten von Weihnachtsplätzchen nach geheimen Rezepten, die nicht nur wunderbar aussehen, sondern auch ausgezeichnet munden.

**Mitglied der SPD**

Mitglied der SPD ist er seit Anfang der 70iger Jahre. D.h. als Bürgermeister war er noch unabhängig und erst Dietmar Hahlweg ist es gelungen, ihn für die SPD zu gewinnen.
Die Interessen von Tennenlohe hat er als Mitglied der SPD-Fraktion von 1972 bis 1978 im **Erlanger Stadtrat** vertreten. Für den SPD-Distrikt Tennenlohe ist er heute ein unentbehrlicher **Ratgeber**, der uns mit Tipps und wichtigen Hinweisen unterstützt, fördert und, wenn es sein muss, auch bremst. Wer den **Tennenloher Boten** liest (momentan 23. Jahrgang), wird über das Tennälouer Gwaaf stolpern (in Tennenloher Mundart mit kritisch-hintersinnigem Inhalt), das aus seiner Feder stammt wie auch die Berichte „Aus alten Zeiten“ oder die Serie über die Herkunft der Tennenloher Straßennamen.

Lieber Adolf! Wir schätzen Dein Urteilsvermögen, Deine Ratschläge, Deinen Humor und Dein Wissen. Wir schätzen die Art, wie Du mit Menschen umgehst und Deine Geselligkeit. Wir haben Dir ganz herzlich zu Deinem 85. Geburtstag gratuliert und wünschen Dir noch viele gesunde Jahre, in denen Du Deinen vielfältigen Tätigkeiten nachgehen und das Leben genießen kannst.

Rolf Schowalter im Namen der Tennenloher SPD

(diese Würdigung ist auch mit wenigen Änderungen im Monatsspiegel, der Mitgliederzeitschrift der Erlanger SPD, Ausgabe Februar 2011, erschienen)

**Optiker im Ladenzentrum**

Herr **Nizan Egbaria** hat im September 2010 im Ladenzentrum ein Optikergeschäft eröffnet. **Sehtests** sind **kostenlos** und Herr Egbaria **kommt zu Ihnen in die Wohnung**, führt dort Sehtests durch und bringt auch eine Brillenauswahl mit. Tel.: (09131) 8140716. Informieren Sie auch Ihre Bekannten in Bruck, Eltersdorf, Groß- und Kleingründlach über diesen neuen Service (s. Anzeige S.3).
Herr Egbaria, als Araber in Israel aufgewachsen, hat in Haifa das Abitur abgelegt und lebt seit 24 Jahren in Deutschland. Er hat nach kurzer Studienzeit das Optikerhandwerk für sich entdeckt und ist diesem seit 21 Jahren treu geblieben.
Der Tennenloher Bote wünscht Herrn Egbaria einen regen Zuspruch für sein Geschäft und einen sehr guten Umsatz.

Fortsetzung von Seite 1: („Enteignungen...“)....man nicht so genau hinsieht, durchaus gelungen. Tatsache aber ist, dass sich die **Stadtverwaltung** in der ganzen Angelegenheit **höchst ungeschickt** verhalten hat. **Frau Wüstner** hat dies in einem Brief an den UVPA (Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss), durch den sie sich rechtfertigen wollte und der auch an den Tennenlohern (BI, betroffene Grundstücksbesitzer, Ortsbeiratsvorsitzende) übermittelt worden ist, ungewollt **selbst bestätigt**:

## Renaturierung der Gewässer

Der Stadt ist nach **EU-Richtlinien** aufgetragen worden, die **Gewässer 3. Ordnung** (Hutgraben Kalkgraben) zu **renaturieren**, d.h. rechts und links des Gewässerlaufs soll der Bach ca. 5 Meter Freifläche erhalten, wo er seinen Lauf selber naturnah verändern kann. Die Stadt muss mit den entsprechenden Grundstückseigentümern verhandeln, um diese Freiflächen erwerben und die Richtlinien umsetzen zu können .

## Zwei Fliegen mit einer Klappe

Die Stadtverwaltung wollte nun ganz geschickt zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen, hat der Bahn diese **Flächen**, die **noch gar nicht** in ihrem **Besitz** waren, angeboten **als Ausgleichsflächen** für die Neubaustrecke durch den Erlanger Raum. Die Stadtoberen hatten auf **Zahlungen** der Bahn spekuliert, mit deren Hilfe sie die **Renaturierung hätten durchführen können**. Zugleich hätte man die Forderungen der Bahn nach naturnahen Ausgleichsflächen damit erfüllt. Frau Wüstner schreibt: „Die Stadt Erlangen hatte angeboten, mit diesen Geldern die Gewässerentwicklungspläne im Einvernehmen mit den Grundstückseigentümern Zug um Zug umzusetzen.“ Und sie fährt fort: „Das **Eisenbahn-Bundesamt forderte** jedoch von der Projektträgerin, im Verfahren **konkrete Ausgleichs-** und **Ersatzmaßnahmen einzubringen**. Aus diesem Grunde kam es auch nicht zu einem Gespräch über konkrete Beträge.“ Nach Aussagen der Bahn wurden, wie der Sendung „quer“ zu entnehmen war, von der Stadt Erlangen nach dem Planfeststellungsbeschluss plötzlich **konkrete stadteigene Flächen (Atzelsberg)** als Ausgleichsflächen angeboten. Das hätte man halt früher tun sollen.

## Tennenlohe zum Abschuss frei

Der Eindruck entsteht, dass die Stadt die Angelegenheit nach den ersten Schwierigkeiten hat ruhen lassen in der Hoffnung, dass die Zeit wohl alles von selber regelt. Ein sträfliches und unverantwortliches Verhalten. Jetzt klagt Frau Wüstner, dass die Stadt demnächst wohl **enteignen** müsse. In Kombination mit Enteignungsmaßnahmen beim städtischen Grundstückserwerb zu G 6, sollte diese Sache durchgehen, ergibt das eine brisante Mischung: es entsteht der Eindruck, als wolle die Stadt **Tennenlohe zum Abschuss freigeben**.
Was dem Ganzen die Krone aufsetzt: Die Bahn will gegen den Willen der Grundstückseigentümer Grundbucheinträge erzwingen, wonach viele der Flächen, die sich ca. 10 – 15 Meter rechts und links des Hutgrabens erstrecken, mit **sogenannten Grunddienstbarkeiten** belastet werden.

**Spielplatz Rotkappenweg**

Inzwischen ist der Spielplatz nach Sanierungsmaßnahmen wieder voll benutzbar. Ein wenig Schatten ist auch vorhanden. Lassen Sie Ihre Kinder den kleinen Barfußweg testen!

## Grunddienstbarkeiten

Ein solches Verfahren gibt es tatsächlich: **Kommunikations-** und **Versorgungsunternehmen** können Leitungen durch Grundstücke, die ihnen nicht gehören, legen lassen, Strommasten errichten etc. Das weiß jeder, der ein Grundstück erworben hat, weil das generell eingetragen ist. Es gibt eine andere Variante; wenn die **Zufahrt** zum eigenen Anwesen **nur über ein anderes Grundstück möglich** ist etc. Dann müssen sich die beiden Grundstücksbesitzer einigen und Entschädigungen aushandeln. Ohne Einigung geht überhaupt nichts.

## Arroganz der Bahn

Die Bahn möchte diese **Dienstbarkeit** über den Kopf der Eigentümer hinweg eintragen lassen. Dann würde der **Eigentümer** die **volle Verantwortung** tragen für seinen Besitz, er dürfte ihn aber **nicht mehr nach eigenem Willen nutzen**, sondern es würde ihm **von der Bahn vorgeschrieben**. Er müsste alles wild wachsen lassen, vielleicht dürfte er sogar einmal pro Jahr mähen, was das Vieh nicht mehr frisst. Zum Teil müsste er die Fläche verschilfen lassen (s. Grundstücke neben der Sebastianstraße, nördlich des Hutgrabens). Eine naturnahe Aufwertung können wir darin nicht erkennen, sondern nur eine **Enteignung der schlimmsten Art**.

## Gang vor das Bundesverfassungsgericht

Dass **Fritz Klein**, **Gerhard Wörner** u.a,. unterstützt vom Rechtsanwalt des Bauernverbandes **Hans-Jürgen Dietrich**, einen Gang vor das **Bundesverfassungsgericht** als der Hüterin der Grundrechte erwägen, ist nicht mehr als recht und billig. Das Bundesverwaltungsgericht hat nur das Prozedere geprüft, nicht aber den Inhalt. Dass die Bahn aus Gründen des Gemeinwohls auf die **Tennenloher Flächen zugreifen müsse** und **dass es keine anderen gäbe**, das nachzuweisen dürfte schwerlich gelingen. Unserer Einschätzung hat die Bahn nie irgendwelche Alternativen ernsthaft geprüft. Und dass bei Grunddienstbarkeiten ja das Eigentumsrecht der Grundstückseigentümer nicht nachhaltig beeinträchtigt sei, wie die Bahn uns glauben machen möchte, das kann der mündige und aufgeklärte Bürger der Bahn wohl nicht so einfach abnehmen. Wir wünschen den Klägern, dass sie vom BVG in ihrer Rechtsauffassung bestätigt werden

Rolf Schowalter

**Gratulation für unser Mitglied Dr. Dagmar Kiesel**

Am 17.Mai wurde an der **Universität Erlangen-Nürnberg** ein **neuer Arbeitsbereich** eingerichtet: „Philosophie der **anti**ken und arabischen Welt“. Da viele Originaltexte der antiken Philosophie verschollen und uns nur durch die Übermittlung von arabischen Philosophen erhalten geblieben sind, andererseits die arabische Philosophie durch Auseinandersetzung mit der Antike entscheidend geprägt worden ist, scheint ein solcher Arbeitsbereich innerhalb des Fachbereichs Philosophie äußerst interessant und ergiebig zu sein. Unserem Mitglied **Dr. phil Dagmar Kiesel** wurde der Bereich **antike Philosophie** anvertraut. In Zusammenarbeit mit **Dr**. **Cleophea Farrari** wird sie diesen Arbeitsbereich leiten. Initiiert wurde diese Neugründung vom Inhaber des Lehrstuhls für Theoretische Philosophie **Prof. Dr**. **Christian Nimtz**. Wir gratulieren unserem Mitglied Dagmar Kiesel für diese Auszeichnung und wünschen ihr viel Erfolg für ihre wissenschaftliche Tätigkeit in diesem neuen Bereich.

## Tennälouher Gwaaf

Ach, unsere Stroßn sen in an schlechten Zustand,
zu repariern wär dou fei allerhand.
Dä Wintä, a poor Löcher aff unsern Stroßn
hotä uns heier hinterlossn.
Doch noch viel schlimmer is, des mußi sogn,
wenn wegn anner Leitung die Stroß wärd aufgrobm.
Die Reparatur dann, des is fei a Graus,
wie a Fleckles-Teppich schauts halt aus.
Habm des werkli Fachleit gmacht?
Des hobbi mä fei oft scho dacht.
Und, dann tät mi nu interessiern
tut die Stadt dou net kontrolliern?
Jo, des mit die Stroßn, des is scho a Gwerch
des maand dä .....Tennälouher Gerch,

## Karl-Heinz-Hiersemann-Preis 2011

Mit dem „Karl-Heinz-Hiersemann-Preis“ will die Mittelfranken SPD auch im Jahr 2011 die Arbeit von **Jugendlichen**, **Jugendgruppen**, **Schülerinnen** und **Schülern** aus **Mittelfranken** würdigen, die sich besondere Verdienste bei der **friedlichen Verständigung** zwischen Völkern, dem **Aufbau** einer **lebendigen Demokratie** oder im Einsatz **gegen Rechtsradikalismus**, **Ausländerfeindlichkeit** und **Antisemitismus** erworben haben – und deren Handeln von **Zivilcourage** und **Toleranz** geprägt ist. Wir wollen damit das gesellschaftliche Engagement junger Menschen würdigen und ihnen für ihren Einsatz danken. Der Preis ist mit **1.250,-** € dotiert. Die **Verleihung** wird am **25. September** in Erlangen stattfinden.

### Bitte um Vorschläge

Ich bitte Sie in Ihrer Schule, Ihrem Verband bzw. Verein diese Ausschreibung bekannt zu geben oder gegebenenfalls selbst in Frage kommende Jugendliche bzw. Jugendgruppen an obige Adresse zu melden. Die Vorschläge – Bewerbungen in eigener Sache sind möglich – müssen **schriftlich** erfolgen und sollen neben der Begründung eine **konkrete Darstellung** der **Aktivitäten** mit evtl. Veröffentlichungen enthalten. **Abgabetermin: 31. Juli 2011.**

Christa Naaß, MdL, Vorsitzende d. Mittelfranken-SPD

## SPD-Distrikt Tennenlohe beschäftigte sich mit Sarrazin

Johann Hauer stellte den Inhalt des Buches „Deutschland schafft sich ab“ von Th.Sarrazin kurz vor. Es besteht aus einer verwirrenden Zusammenstellung von Fakten, Halbwahrheiten und schlimmen Verallgemeinerungen. Zusammenfassend urteilt der Referent, dass Sarrazin das Buch wohl mehr aus seiner konservativen Grundhaltung und seiner Erfahrung in Berlin und nicht aus einer rechtsradikalen Haltung heraus geschrieben hat. Da Sarrazin sich von Rechtsradikalen deutlich distanziert, ist der Referent der Ansicht, dass die Partei mit Sarrazin leben muss und leben kann. Das Buch zu lesen ist aber eher Zeitverschwendung. Den Ausführungen wird von den Anwesenden teilweise zugestimmt, teilweise widersprochen.

**Besuchen Sie uns im Internet**: unter www.spd-erlangen.de → SPD vor Ort →Tennenlohe oder direkt unter www.spd-erlangen.de/content/distrikte/tennenlohe. Dort finden Sie in **9 Rubriken** alles Wesentliche über den Distrikt (Termine, Vorstellung der Partei, Berichte, Distrikversammlungen, Bildergalerien, die letzten 25 Ausgaben des Tennenloher Boten als pdf-Datei). Die Ihnen vorliegende Ausgabe des Tennenloher Boten wird voraussichtlich etwa gegen Ende Juni online zur Verfügung stehen (in Farbe).


### Tennenloher Bote

Herausgeber: Distrikt Tennenlohe der SPD Erlangen

Verantwortlich: Rolf Schowalter, Am Bach 17
Tel.: 60 19 24; RolfSchowalter@t-online.de
Layout, Satz, Bildbearbeitung: Rolf Schowalter
Anzeigen: Alfred Opitz, Am Bach 23; Tel. 60 23 54
Fotos: Hans Hauer, Wilhelm Horn
Termine: Hans Hauer. Tel.: 60 20 48
Druckauflage: 2100
Druck: Gutenberg-Druck, Uttenreuth; Tel.: 5350-0
mail: buero@gutenberg-druck.com
Bankkonto: Sparkasse ER 29-103421
Erscheinen: 3 bis 4 mal im Jahr kostenlos für alle Tennenloher Haushalte


## Aus alten Zeiten

Wurde früher in Tennenlohe Wein angebaut? Es gibt ja auch die Weinstraße. Der Name hat aber einen anderen Ursprung. Im 16. Jahrhundert und auch später noch bis ins 18.Jahrhundert gab es den Beruf des Weinführers. Die Weinführer fuhren zur Winterszeit, wenn die Feldarbeit ruhte, auf eigene Rechnung oder im Auftrag eines Nürnberger Handelsherrn ins unterfränkische Weinland, kauften Wein ein und brachten ihn nach Nürnberg. Flurnamen (Wegenamen) erinnern noch daran. Die Verbindungsstraße Eltersdorf – Tennenlohe und auch eine Straße bei Schniegling werden als Weinstraße bezeichnet, ebenso ein Wegstück zwischen Tennenlohe und Reutles: der Weinweg. Auch in unseren Streberegistern findet sich öfters Weinführer als Beruf angegeben. Dieser Beruf war nicht ungefährlich, denn die Weinführer hatten immer viel Geld bei sich, wie folgender Bericht zeigt:

„Uff Freitag nach Suntag Judas Anno 1534 jars ist einer mit Namen Hanns Harscher von Tennenlohe ein fuhrmann ghein (nach) Francken nach wein fahren wollen, durch die strassräuber hinter Cosbach uff der strassen gegen Unter Membach entleibt und erschossen worden, auch dazu beraubeth, haben befehl geben sulchen totten körber herein ghein Hertzogenaurach führen lassen und begraben.“

(St.Archiv Bamberg Rep.B.76, Nr. 1 f.15 Herzogenauracher Cent- und Fraischbuch 1480 – 1590). –mt-

## Weinfeste im Lindenkeller

Termine für 2011: 28.05., ab 16.00 Uhr
09.07., ab 16.00 Uhr
10.09., ab 16.00 Uhr

Alle Tennenloher/innen sind herzlich eingeladen, im Garten unter den Linden die köstlichen Weine aus österreichischer Produktion zu verkosten.

## Pilotprojekt in Tennenlohe: Energetische Sanierung von älteren Ein- und Zweifamilienhäusern

Die **Stadt Erlangen** (Amt für Umweltschutz **Frau Wüstner**) will das Thema Energieeinsparung nicht anderen überlassen, sondern selbst konkret dazu beitragen. Im Herbst 2010 wurden **Fragebögen** an die Besitzer älterer Ein- und Zweifamilienhäuser (**Baujahr vor 1985**) in Erlangen verschickt, wobei die **Rücklaufquote** von **Tennenlohe** signifikant **höher** war als im übrigen Stadtgebiet.
Ergebnis der Umfrage: In Tennenlohe sind die **Häuser teilweise saniert**, d.h. fast durchweg wurde die Heizungsanlage erneuert, die Hälfte der Hausbesitzer hat die Fenster ausgetauscht und die oberste Geschossdecke nachträglich gedämmt, ein Drittel das Dach mit Wärmedeckung erneuert, ein Viertel sogar die Fassade. Das ist insgesamt erfreulich, dennoch ist ein bedeutendes Potential für weitere Sanierungen vorhanden. Aufgrund der positiven Resonanz hat die Stadt Erlangen **Tennenlohe** zum **Pilotgebiet** erklärt und für alle betroffenen Hausbesitzer eine **Veranstaltung** am **23. Februar** durchgeführt, in der die diversen **Sanierungsmöglichkeiten** vorgestellt worden sind einschließlich spezieller **Finanzierungsangebote** (KfW-, Bafa-Darlehen zu günstigen Konditionen. Bafa bedeutet Bundesamt für, Wirtschaft. Die Sparkasse Tennenlohe hilft Ihnen gerne bei der Vermittlung von KfW-Darlehen).
Auf der Veranstaltung wurde beispielhaft die vorbildliche Sanierung eines Hauses vorgestellt von unserem Mitglied **Wilhelm Horn**, der bereits in früheren Ausgaben (September und Dezember 2008) in allgemein gehaltenen Artikeln über die generellen Möglichkeiten berichtet hatte. Hier nun sein Erfahrungsbericht über die Sanierung des eigenen Hauses: s. rechte Spalte

### Sarrazin: ein unbequemer Mahner

Ich begrüße es außerordentlich, dass Sarrazin nicht aus der SPD ausgeschlossen wurde, denn er mag zwar nicht in allen seinen Aussagen richtig liegen, aber er hat den Finger in eine offene Wunde gelegt. Die CDU/CSU hat Jahrzehnte lang so getan, als gäbe es keine Migranten. Die SPD hat die Probleme schöngeredet und sich nicht genug um die Benachteiligten aus den Einwandererfamilien gekümmert. Ich vertrete die Meinung von Klaus von Dohnany, der im Spiegel fordert: die Politik sollte die Thesen von Sarrazin endlich ernstnehmen!

Wilhelm Horn

Anmerkung: Die Meinungen zu und über Sarrazin sind in der Tennenloher SPD sehr unterschiedlich ausgeprägt. Es gibt Mitglieder, die Sarrazins Äußerungen als nicht so bedeutend und schwerwiegend einschätzen, manche empfinden seine Äußerungen als Gedankenanstoß (s.o.), andere haben vehement den Ausschluss Sarrazins aus der Partei gefordert und fordern ihn weiterhin. Wir in Tennenlohe werden aber trotz unterschiedlicher Meinungen gut miteinander auskommen und uns gegenseitig respektieren.

## Beispiel einer energetischen Sanierung

**Zweifamilienhaus** mit **Einliegerwohnung**, Vogelherd 14: Wohnfläche gesamt **225 m²,** davon **160 m²** voll genutzt

Nach 30 Jahren war die Fassade des Hauses unansehnlich, die Fenster entsprachen nicht mehr heutigen Standards, der offene Kamin wurde kaum mehr genutzt.

Die fällige Sanierung sollte nicht nur die Optik des Hauses verbessern, sondern es auch den Energieverbrauch senken, die Fensterfläche zum Garten hin vergrößern und den Gefahren eines Starkregens wie in Baiersdorf vorbeugen.

Die Wohnung im Dachgeschoss wird z .Zt. nur sporadisch genutzt, deshalb wurde dieser Bereich nicht in die Sanierung mit einbezogen.

### 1. Austausch der Fenster.

Die alten Holzfenster klemmten zum Teil. Die Fensterfläche zum Garten (Südseite) sollte größer werden. Die neuen Kunststofffenster waren 3-fach verglast und hatten einen auf 85 mm verstärkten Rahmen.

**Kosten:**
1 Schiebetüre 4,5 x 2 m , 3 festverglaste Elemente, 1 Terrassentüre, 2 Doppelfenster, 2 Einfachfenster, gesamte Fensterfläche 25 m²
**Kosten mit Montage:** € 12.500.-

U-Wert der neuen Fenster mit Rahmen: 0,8 W/m²hk, das entspricht einem Drittel der alten Fenster. Der Wärmeverlust der Fenster wurde damit um 2/3 gesenkt.
Moderne Fenster auf der Südseite erzielen über die Heizperiode mehr Solargewinne, als über sie Wärme nach außen verloren geht. Weiter auf S. 8

**Veranstaltungen im Netzwerk Nordbayern für Unternehmensgründer**

06.06.2011: Grundlagen der Unternehmensfinanzierung
09.06.2011: Marken, Muster und Patente – von der Recherche bis zur Erteilung
28.06.2011: DATEV-Vortrag: Erfolgsfaktor Kostenrechnung – auch für Ihr Unternehmen
06.07.2011: Unternehmen und Journalismus – Tipps für eine schwierige Beziehung
Neumeyerstraße 48, 90411 Nürnberg; Telefon: 0911/59724-8057

Die neuen sehr dichten Fenster führen dazu, dass der natürliche Luftaustausch stark sinkt. Ein C02-Meßgerät kann helfen, rechtzeitig zu lüften.

**Grünes Licht**: unter 800 ppm, gute Luftqualtität.
**Gelbes Licht**: zwischen 800 und 1400 ppm, Luft noch akzeptabel. **Rotes Licht**: über 1400 ppm, schlechte Luft

## 2. Vollwärmeschutz der Fassade von 6 cm auf 14 cm verstärkt.

Die Außenfassade des Hauses war sanierungsbedürftig und unansehnlich. Das vorhandene 6 cm starke Wärmedämmverbundsystem von 1978 blieb erhalten. Zusätzlich wurden 8 cm starke Styropor-Platten aufgeklebt und verdübelt. Im bewohnten Kellerbereich wurde ebenfalls eine 14 cm starke Wärmedämmung angebracht. Das Haus wurde komplett neu verputzt.

**Kosten** der Maßnahme: 192 m² Wärmedämmverbundsystem mit allen Nebenarbeiten € 18 500.-

Für die Maßnahmen 1 und 2 gab es zum Ausführungszeitpunkt keine Zuschüsse, inzwischen gibt es von der **KfW** wieder günstige Kredite oder einen Zuschuss von 5%.

Der U-Wert der Wand hat sich von 0,52 auf 0,22 W/m²hk verbessert. Der Wärmeverlust über die Wand sinkt deshalb um ca. 60%.

## 3. Offenen Kamin durch einen Kaminofen ersetzt.

Der neue Kaminofen mit einem doppelt verglasten Schiebefenster ist in die Warmwasserheizungsanlage eingebunden. 60% der erzeugten Wärme werden an das Warmwasser abgegeben und 40% gehen über das Fenster und 2 Lüftungsgitter an den Wohnraum. Mit einer Leistung von gesamt 14 KW kann die Wohnung und die Einliegerwohnung voll beheizt werden. Asche muss alle

2 Wochen entnommen werden. Zum Ende der Heizungsperiode ist eine Reinigung des Wärmetauschers notwendig.

**Kosten** mit Einbindung in die Heizungsanlage und 800 l Speicher € 12 200.-

Mit selbst aus dem Wald geholtem Holz, das z. Zt. 20€/Rm kostet, kann damit sehr preiswert geheizt werden. Kauft man das Holz für ca. 100 €/Rm fertig im Baumarkt, spart man etwa 30% gegenüber dem Heizen mit Öl. Die Behaglichkeit eines offenen Feuers gibt es als Zugabe.

## 4. Solarthermische Anlage auf dem Südost-Dach.

Zur Erzeugung von Warmwasser im Sommer und zur Heizungsunterstützung wurden 5 Flachkollektoren mit einer Fläche von 12,6 m² auf dem SSO-Dach platziert. Der vom Kaminofen vorhandene 800 l Wasser-Speicher überbrückt im Sommer 2 bis 3 Tage ohne Sonnenschein. Selbst im Januar übernimmt die Anlage an sonnigen Tagen für 4-5 Stunden die Heizung. In den vielen sonnigen März- und Apriltagen dieses Jahres hat die Anlage das Haus voll geheizt und Brauchwasser erzeugt.

**Kosten** der Anlage (ohne Speicher, der beim Kaminofen enthalten ist): € 6 500.-
**Zuschuss** von **der Bafa:** € 1 120.-

**Der Heizölverbrauch des Hauses ist durch diese Maßnahmen von 2500 bis 3000 l auf 1200 bis 1300 l gesunken. Zusätzlich werden im Jahr ca. 3 bis 4 Rm (Ster) Holz im Kaminofen verheizt.**

## 5. Starkregenschutz des Hauses.

Nach den Vorfällen in Baiersdorf war mir klar, dass das Haus gegen einen derartigen Regenfall nur unzureichend geschützt ist und Verbesserungen notwendig sind.

1. Der Kellerabgang, der etwas tiefer lag als das Grundstück, wurde um eine Stufe erhöht.
2. Das Heizungsraumfenster wurde zugemauert. Für die Frischluftversorgung des Kessels reicht der Lüftungsschacht aus.
3. Ein einfaches undichtes Kellerfenster im Hobbyraum wurde durch ein dichtes Wärmeschutzfenster ersetzt.
4. Der Kellerablauf bleibt dauerhaft verschlossen und wird nur bei Bedarf aufgedreht.

Die Maßnahmen haben mich bereits im darauf folgenden Jahr vor einem größeren Wasserschaden bewahrt.

Unter Tel. 603054 stehe ich gerne für weitere Fragen zur Verfügung. Wilhelm Horn

## Atomausstieg

Die furchtbare Atomkatastrophe in Fukushima, Japan, hat erneut gezeigt, dass es keine absolute Sicherheit gegen schwerwiegende Unfälle in Atomanlagen gibt. Ähnlich wie die Deutschen betrachteten auch die Japaner ihre AKWs als die „Sichersten“ der Welt und keiner der Betreiber dort hätte sich die Ursachenkette vorstellen mögen, die im Nachhinein betrachtet sich fast schon als zwingend katastrophal darstellt. Errichtet in **einem Erdbebengebiet**, direkt am Meer**, ungeschützt** gegen **Tsunami** und **Überschwem mungen**, mit **mangelhaften Sicherheitssystemen** und trotzdem die „Sichersten“ der Welt. Geradezu unvorstellbar erscheint die **Hilflosigkeit,** mit der Betreiber und Behörden die rauchenden Meiler wieder unter Kontrolle bringen wollen und vergeblich versuchen, die Kernschmelze und die radioaktive Verseuchung von großen Landstrichen und Küstenbereichen zu verhindern. In der Zwischenzeit musste selbst die japanische Regierung einräumen, dass es sich bei der Katastrophe um einen Vorfall der schlimmsten Art handelt, **vergleichbar mit Tschernobyl,** und dass bereits jetzt eine 20 Meilenzone um den Reaktor, in dem über 80.000 Menschen lebten, für lange Zeit gesperrt werden muss.

Für manche in Deutschland mag Atomstrom noch eine Brückentechnologie zur erneuerbaren Energieversorgung sein. Es gibt aber viele Gründe, den Ausstieg aus der Kerntechnik so schnell wie möglich durchzuführen. Wie Fukushima und Tschernobyl gezeigt haben, ist das **Restrisiko nicht zu beherrschen,** und die Schäden eines **GAU** wären auch im dicht besiedelten Deutschland unbeschreiblich. Nicht weniger problematisch ist der **Atommüll,** der sich in Zwischenlagern bei den Kraftwerken stapelt und für den kein Endlager abzusehen ist. Wohin damit? Endlagerung in Salzstöcken ist nach dem **Debakel** mit dem **Versuchsendlager ASSE** eher unwahrscheinlich. Niemand will den Müll gerne vor seiner Haustür haben und die Kosten für eine sichere Endlagerung überlassen wir unseren Kindern und Enkeln. In dieser Situation Jahr für Jahr neuen Atommüll zu produzieren ist geradezu sträflich leichtsinnig. Mit dem Atomausstieg von Rot-Grün war eine Regelung zu den Restlaufzeiten der AKWs mit einer breiten gesellschaftlichen Akzeptanz gefunden worden. **Schwarz-Gelb** hat hier mit einer der **Atomlobby gefälligen Politik** den sozialen Frieden gefährdet und den weiteren Ausbau der erneuerbaren Energien behindert. Daraus folgt nur eines: - Abschalten und Abwählen. Hans Hauer

**Dieter Erhard feiert seinen Geburtstag**
**mit Ausstellung und Filmvorführung**

Am **21. Juni** lädt Dieter Erhard anlässlich seines **50**. **Geburtstags** alle Freunde und Interessierte zu einer Ausstellungseröffnung ins **Rathaus** ein. Gezeigt werden im Foyer **Kunstwerke**, die von ihm geschaffen, und **Projekte**, die von ihm ins Leben gerufen worden sind. Die Veranstaltung beginnt um **18..00 Uhr im Ratssaal** mit der Premiere einer **Filmvorführung** (Großbild-Video). Da Dieter Erhard nicht nur Künstler, sondern ein sozial sehr engagierter Mensch ist, bittet er statt um Geschenke um **Spenden** für das Projekt „**Hilfe für Kinder in Guatemala**“. Die Ausstellung läuft bis 30.06. In **Tennenlohe** ist sie vom **07.11. – 30.12.** in der **Röntgenpraxi**s, Wetterkreuz 21, zu sehen. Der **Film** wird im Walderlebniszentrum (**WEZ**) am **23.09**., **21 Uhr** vorgeführt.

Ebenfalls im **WEZ** findet vom **20. – 24**.**Juni** ein **Schnitzworkshop** „Fuchs **trifft** Jaguar“ für **12 Kinde**r aus Erlangen und Nürnberg statt mit **José Arana** und **Armando Gomez** aus **Nicaragua**, bei dem Tiere aus Nicaragua aus Platten ausgesägt, weiter geschnitzt und bemalt und schließlich in den Bäumen aufgehängt und mit Schildtafeln erklärt werden sollen.

## SPD Tennenlohe zur Weinprobe in Iphofen
## Einlösung des Geburtstagsgeschenks für unseren Wirt Fritz Klein

Am 10.03. unternahm die SPD Tennenlohe einen Ausflug nach Iphofen zur Weinprobe in einem renommierten Wein-Anbau-Betrieb. Es trafen sich am Vormittag bei Fritz Klein im Schlössla (linkes Bild, vorne von links:) Heidrun Schröder, Wilhelm Horn; dahinter v.l.: Hans Hauer mit Freundin, Fritz Klein, Ursula Schnapper (verdeckt), Rolf Schowalter, Margit Klein, Gertrud Reich-Schowalter. 3.Reihe: Adolf Most und Alfred Opitz. Im Konvoi ging es nach Iphofen wo nach einer kleinen Wanderung in die Weinberge ein reichhaltiges Mittagessen eingenommen wurde als Grundlage für die Weinprobe am späteren Nachmittag. Das Bild oben Mitte zeigt Teilnehmer in voller Aktion beim 5.Probiergläschen. Sogar Adolf (Bild rechts), eigentlich ein passionierter Biertrinker, hatte es sich nicht nehmen lassen, uns auf diesem Ausflug zu begleiten, und er fand weitgehend Gefallen an den kredenzten Weinen. Bei der anschließenden Führung durch die Kellerei (s.linkes Bild) konnten alle noch ohne Probleme aufrecht gehen. Kurzzeitig verschwanden Margit und Fritz Klein in der Schatzkammer (s. Bild rechts). Die Tennenloher SPD bedankte sich mit dieser Aktion bei ihrem Wirt Fritz Klein, dessen „Schlössla“ Versammlungsort für die Distriktsitzungen ist, für die Einladung zu seinem runden Geburtstag, der zwar schon einige Zeit zurückliegt. Aber die Einlösung der vielen Gutscheine hat viel Zeit in Anspruch genommen und ein geeigneter Termin (Fahrt, Weinprobe, Verköstigung und Übernachtung) war gar nicht so einfach zu finden, bis es dann schließlich in der Faschingswoche klappte.

## Tag der offenen Tür am Fraunhofer-Institut für die Tennenloher

**Prof. Heinz Gerhäuser** (ganz links), der das Institut seit 1993 leitet, applaudiert den jungen Künstlerinnen und Künstlern.

Fast 200 Tennenloher Bürger, jung und alt, darunter viele Familien mit Kindern, fanden am Freitag, 8. April, den Weg zum Fraunhofer IIS am Wolfsmantel. Für Prof. Dr. **Heinz Gerhäuser**, dem Leiter des Instituts, war es ein besonderes Anliegen, vor seinem Ausscheiden im Herbst dieses Jahres, die Tennenloher noch mal ans Institut einzuladen, um ihnen nach der **langen Bautätigkeit** rund um das Institut die Möglichkeit zu geben, **Forschungsthemen** und **Einrichtungen** des Instituts mit eigenen Augen zu sehen. Die Veranstaltung wurde mit „passenden" Liedern des Tennenloher Grundschulchors unter Leitung von **Knut-Wulf Gradert** begonnen, wobei Herr Gradert die Liedertexte immer humorvoll auf die Fraunhofer und ihre Forschungsthemen bezog (Herr Gradert ist ehemaliger Rektor der Tennenloher Grundschule). Anschließend konnte in mehreren Führungen das Institut erforscht werden.

**Prof. Gerhäuser** (links) bedankt sich bei den engagierten jungen Sängerinnen und Sängern für ihre überzeugende Darbietung.

Hans Hauer

Die Wissenschaftler des Instituts forschen auf dem Gebiet der Mikroelektronik, der Informationsverarbeitung, der Telekommunikation, der Audio- und Multimediatechnik, des digitalen Rundfunks, der Hochfrequenztechnik, der Satellitennavigation, der Logistik und der Automation im Maschinen- und Anlagenbau. Ein wichtiges Thema ist die Kameratechnik für das digitale Kino. Prof. Gerhäuser hat seit 1999 den Lehrstuhl für Informationstechnik mit dem Schwerpunkt Kommunikationselektronik inne.


So einfach erhalten Sie Ihr Rezept oder Ihre Medikamente:

➡ Anrufen
(0 91 31) 60 27 55

➡ Faxen
(0 91 31) 60 27 58

➡ eMail
info@falken-apotheke-erlangen.de

➡ Internet
www.falken-apotheke-erlangen.de

Am gleichen Tag noch können Sie sich Ihre Bestellung liefern lassen oder in der Falken-Apotheke abholen.

➡ Falken-Apotheke
Saidelsteig 3
Tennenlohe (Ortsmitte)

➡ Montag – Freitag
8.30 – 13.30 Uhr, 14.30 – 18.30 Uhr
Samstag 8.30 – 13.00 Uhr

Kommen Sie vorbei! Wir freuen uns auf Sie!

FALKEN APOTHEKE
Apotheker Klaus Meier
Saidelsteig 3 · 91058 Erlangen · Fon (0 91 31) 60 27 55 · Fax 60 27 58
Mo – Fr 8.30 – 13.30 Uhr, 14.30 – 18.30 Uhr · Sa 8.30 – 13.00 U'

Ihre kompetente Apotheke
in Tennenlohe
Ortsmitte

✔ Lieferservice
✔ günstige Angebote
✔ persönlich für Sie da

FALKEN APOTHEKE
Apotheker Klaus Meier
Saidelsteig 3 · 91058 Erlangen · Fon (0 91 31) 60 27 55 · Fax 60 27 58
Mo – Fr 8.30 – 13.30 Uhr, 14.30 – 18.30 Uhr · Sa 8.30 – 13.00 Uhr

# Termine in Tennenlohe

**(ohne Gewähr)**

EKG: Ev. Kirchengemeinde
KKG: Kath. Kirchengemeinde
MGV: Männergesangverein
SGem: Schützengemeinschaft Tennenlohe
WEZ: Walderlebniszentrum (Tel: 60 46 40)

28.05. KKG Sommerfest des kath. Kindergartens
28.05. EKG Jahresfest des evang. Kindergartens
01.06. 20.30 WEZ Abendspaziergang im Tennenloher Forst
04.06. 19.30 WEZ Tag der Stadtnatur: Abendspaziergang im Naturschutzgebiet Tennenloher Forst
**07.06. 20.00 SPD-Tennenlohe in der Schlossgaststätte**
08.06 Sommerkonzert der Grundschule Tennenlohe
16.06. 13.00 WEZ Wo kommt eigentlich der Honig her? Für Fam.
20.06 –24.06.WEZ Schnitzworkshop „Fuchs trifft Jaguar“
21.06. 18.00 Rathaus: Dieter Erhard: Kunstwerke und Projekte
24.06. 15.00 WEZ Wir bauen ein Didgeridoo für Kinder ab 7 J.
25.06 Sonnwendfeuer der Feuerwehr Tennenlohe
25.06. SGem Sommerfest
26.06. 09.00 WEZ Vögel sicher bestimmen, Führung für Erw..
26.06. 13.30 WEZ Märchenspaziergang für Fam. Mit Kind. ab 3 J.
28.06. 18.00 WEZ Honigernte bei den Bienen Anfängerkurs, Praxisteil III für Erwachsene
02.07. 18.00 MGV Sommerfest im Roten Ross
02.07. 14.00 WEZ Fahrradexkursion in den Reichswald, für Erw.
03.07 EKG Sommerfest der Gemeinde
03.07. 14.00 WEZ Feuchte Gräben und tiefe Schluchten, Familienwanderung ab 6J.
04.07. 14.30 „Wald und Umwelt“, Fortbildung für Grund- und Hauptschullehrer
06.07. 17.30 Wo die wilden Pferde weiden, für Erw. und Kind. ab 8
09.07. 16.00 Weinfest im Lindenkelleer
10.07 Die MAUS in Tennenlohe
**12.07. 20.00 SPD-Tennenlohe in der Schlossgaststätte**
**13.07. 20.00 Ortsbeiratssitzung in der Wied**
15.07. 19.00 MGV Hofserenade im Roten Ross
19.07. 18.00 WEZ Spätsommerpflege für die Bienen Anfängerkurs Praxisteil IV für Erwachsene
20.07. KKG Sommerfest
24.07. 10.00 Märchenhaftes Frühstück im Wald für Familien
30.07. 15.00 WEZ Blütenfilzkurs für Erw. und Kind. ab 6J.
30.07. 13.00 WEZ Zivilisationsfrei im Wald für Erw. und J. ab 16J.
**19. – 22. 08 Kerwa in Tennenlohe**
**19. – 21. 08 Tennenloher Kunstförderpreis**

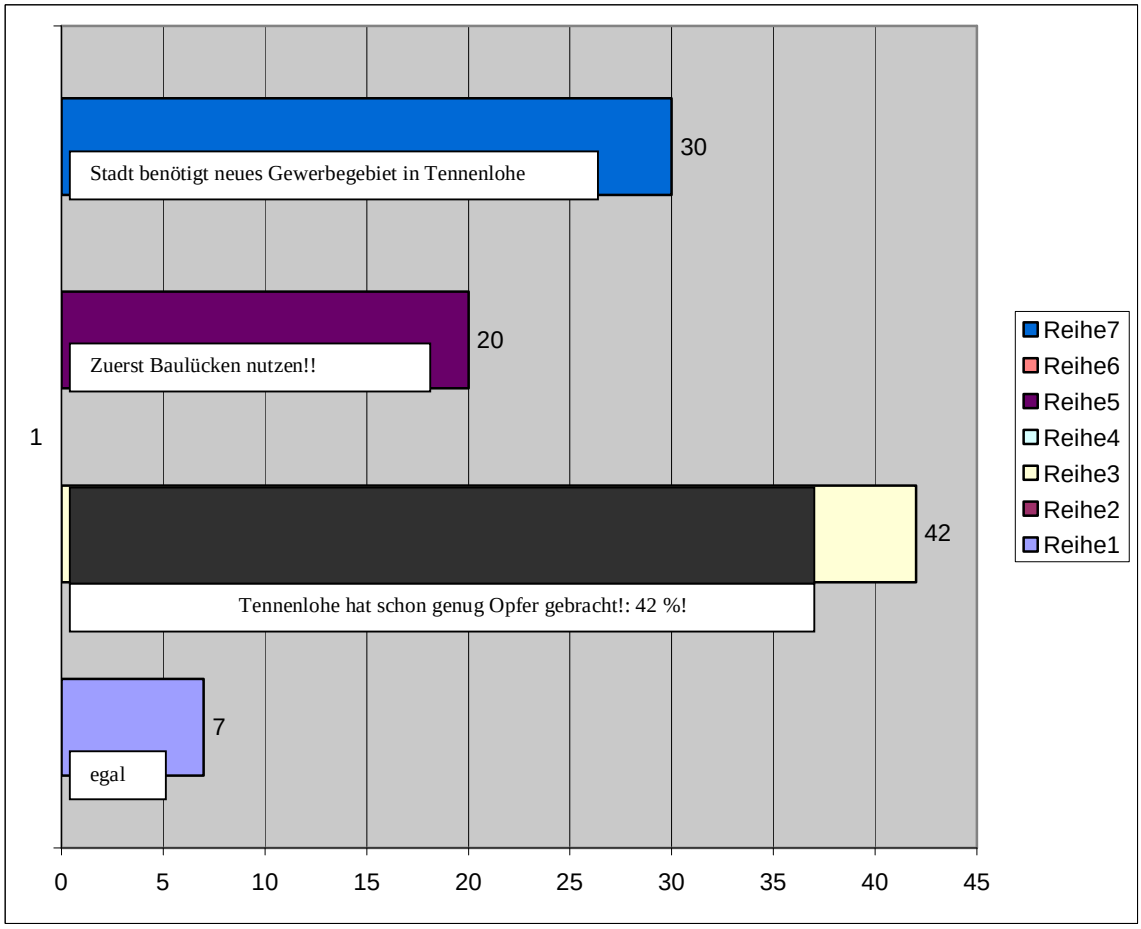
# Tennenloher: Verteidigt Natur gegen OB

Unter fadenscheinigem Vorwand hat die **FDP** das **Ratsbegehren** zu G 6 im Stadtrat durchgebracht: es gebe eine **Pattsituation** und die könne man nur durch ein Ratsbegehren auflösen. Tatsache ist, dass es **keine Mehrheit im Stadtrat** in dieser Sache **für CSU und FDP** gibt, weil SPD, Grüne Liste, Die Linke, die ödp und die Einzelstadträtinnen Anette Wirth-Hücking und Barbara Grille eindeutig Stellung gegen G 6 bezogen haben. Wenn man keine Mehrheit hat, dies als Pattsituation zu bezeichnen, das ist die Unwahrheit und soll über die wahre Situation hinwegtäuschen. Die SPD hat leider dennoch zugestimmt, weil sie generell fürs Bürgervotum ist.

Wir Tennenloher müssen in einer Art von Wahlkampf **gegen** die **Gegner OB**, **IHK**, **Kreishandwerkerschaft**, **Stadt-CSU** und **FDP** unsere **Natur verteidigen**, denn für Tennenlohe geht es **um Wesentliches**. Für Ansiedlung von Gewerbe, wenn man es denn brauchen sollte, da gehen die Meinungen auseinander, gibt es Alternativen, leerstehende Gebäude, Baulücken etc.

**Überzeugen Sie ihre Bekannten in der Stadt** von unserem Anliegen, **helfen Sie** uns beim Plakatieren und Verteilen von Infos, **gehen Sie mit uns** in die Vororte und in die Fußgängerzone, wenn wir die Erlanger Bürger informieren. Wir müssen alle anpacken**: Wir stehen als David gegen Goliath**!

# Ergebnis der Online-Umfrage der Erlanger Nachrichten zum Gewerbegebiet G 6 in Tennenlohe (alle Angaben in Prozent)

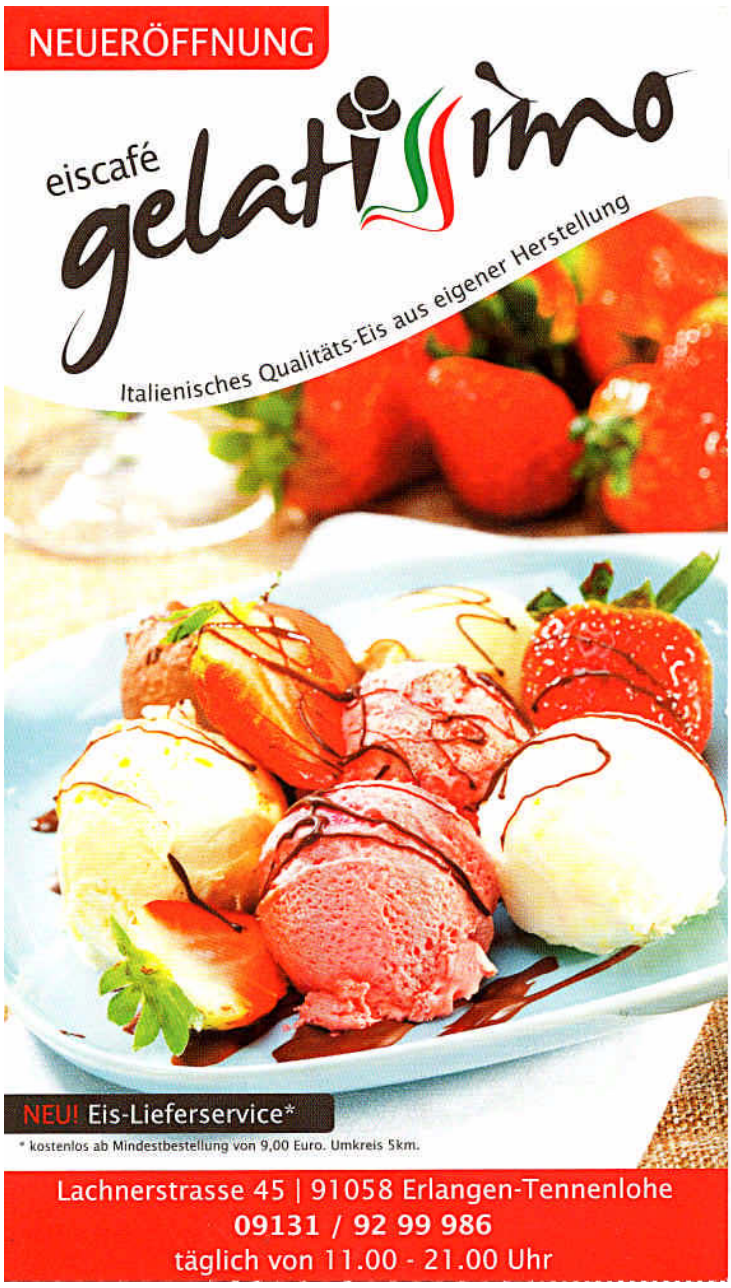


# Neueröffnung im Ladenzentrum

**Antonio** und **Rosaria Benvenuto** (mit Baby **Aurora** auf nebenstehendem Bild) haben am 01. 04. im Ladenzentrum, Lachnerstr. 45, ein **neues Eiscafé** eröffnet: **Gelatissimo**. Angeboten werden **Italienische Eisspezialitäten aus eigener Herstellung,** ferner **italienische Kaffeespezialitäten** und **italienisches Gebäck** (Tiramisu usw.) sowie nichtalkoholische Getränke. Neu ist auch ein besonderer Service: **Lieferungen** erfolgen **frei Haus** ab einer **Bestellmenge** von € 9.-

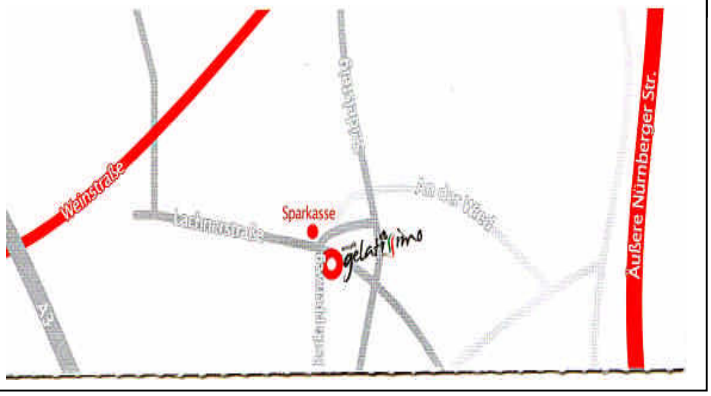
**Die Öffnungszeiten** sind von **11.00 bis 21.00 Uhr** durchgehend **von Montag bis Sonntag,** d.h. auch an allen Feiertagen. Wir wünschen dem jungen Ehepaar **viel Erfolg** und einen regen Umsatz und empfehlen allen Tennenloher Bürgerinnen und Bürgern, die **köstlichen Eisspezialitäten** in angenehmer Umgebung in Ruhe zu **genießen.**

Antonio, Aurora und Rosaria Benvenuto:
**Wir freuen uns auf Ihr Kommen**




eiscafé gelatissimo

| Eisbecher | | Eis-Sorten je Kugel 0,80 € | |
|---|---|---|---|
| Eis-Café | 3,50 € | Bubble Gum | |
| Eis-Schokolade | 3,50 € | Cocos | |
| Erdbeer-Becher | 4,60 € | Cookies | |
| Amarena-Becher | 4,10 € | Yoghurt | |
| Hawaii-Becher | 4,10 € | Waldmeister | |
| Schoko-Becher | 4,10 € | Haselnuß | |
| Frucht-Becher | 4,60 € | Hello Kitty | |
| Spaghetti-Eis | 3,80 € | Nutella | |
| Bananensplit | 4,40 € | Pistazie | |
| Joghurt-Becher | 4,70 € | Schokolade | |
| Eierlikör-Becher | 4,60 € | Stracciatella | |
| Nuss-Becher | 4,10 € | Tiramisu | |
| Krokant-Becher | 4,10 € | Vanille | |
| Haus-Becher | 7,50 € | Sahne Kirsch | |
| Haiti-Becher | 4,60 € | Zabajone | |
| Kiwi-Becher | 4,60 € | After Eight | |
| Campari-Becher | 5,50 € | Banane | |
| Frucht Cocktail | 4,10 € | Erdbeere | |
| | | Himbeere | |
| **Kinder-Eisbecher** | | Melone | |
| Spaghetti-Eis | 2,50 € | Cola Orange | |
| Pinocchio | 2,50 € | Mango | |
| Smarties Becher | 2,50 € | Zitrone | |
| Haribo-Becher | 2,50 € | Ananas | |
| MilchShakes 0,35l | 2,70 € | Portion Sahne | 0,80 € |




Gutschein
**UNGÜLTIG**

Gutschein
**UNGÜLTIG**